

Zeitgeschichtsforschung im Spannungsfeld von Datenschutz- und Archivrecht

Konferenz

28. und 29. September 2015

Kurzbiographien der Panel-Vorsitzenden

(alphabetisch)

Clemens Jabloner

Geb. 1948; Studium der Rechtswissenschaft in Wien; Promotion 1972; Univ. Assistent am Institut f. Staats- und Verwaltungsrecht an der Univ. Wien; 1978 bis 1989 BKA-Verfassungsdienst; 1988 Habilitation an der Univ. Wien; 1989 bis 1991 Leiter der Dienstrechtsektion des BKA; 1993 Geschäftsführer des Hans-Kelsen-Instituts; 1991 Vizepräsident, von 1993 bis 2013 Präsident des Verwaltungsgerichtshofes; von 1998 bis 2003 Vorsitzender der Historikerkommission der Republik Österreich; seit 2008 Vorsitzender des Kunstrückgabebeirats; seit 2014 Univ.Prof. am Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht an der Univ. Wien.

Rudolf Jeřábek

Dr.phil. M.A.S., geb.1956; 1975-1983 Studium der Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Wien, Ausbildungslehrgang am Institut für österreichische Geschichtsforschung 1980-1983.

Seit 1985 Bediensteter des Österreichischen Staatsarchivs: 1985 - 1988 Abteilung Allgemeines Verwaltungsarchiv., seither Abteilung Archiv der Republik.

Referatsleiter Bundeskanzleramt/Innenministerium und Direktorstellvertreter in der Abteilung Archiv der Republik des Österreichischen Staatsarchivs.

Forschungsschwerpunkte und Publikationen zu Quellen- und Archivalienkunde, Archivgeschichte, Zeitgeschichte, Militärgeschichte.

Franz Merli

Geb. 1958, Studium der Rechtswissenschaften und der Slawistik an den Universitäten Graz und Woro-nesch (Russland), Assistentenzeit bei Prof. Funk an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz, dazwischen Forschungsaufenthalt als Humboldt-Stipendiat am Max Planck-Institut für ausländisches öffent-

liches Recht und Völkerrecht in Heidelberg, Habilitation 1994 an der Universität Graz für „Österreichisches und vergleichendes Verfassungs- und Verwaltungsrecht“

1995-1998 C3-Professor für Öffentliches Recht an der Universität Heidelberg

1998-2006 Jean Monnet-Professor für das Recht der europäischen Integration und Rechtsvergleichung unter besonderer Berücksichtigung Mittel- und Osteuropas, seit 2000 zugleich C4-Professor an der Juristischen Fakultät der Technischen Universität Dresden

2006-2012 Universitätsprofessor für Öffentliches Recht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz, 2008-2011 (Forschungs-)Vizedekan, 2007-2009 und 2011-2013 Leiter des Instituts für Österreichisches, Europäisches und Vergleichendes Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und Verwaltungslehre, 2007-2014 Sprecher des Doktoratsprogramms „Öffentliches Recht und Politikwissenschaft“

ab Oktober 2014 Universitätsprofessor für Staats- und Verwaltungsrecht an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

mehrere Gastprofessuren in den USA

Ulrich Nachbaur

Geb. 1962 in Feldkirch, Studium der Rechte in Innsbruck 1980–1984 (Dr. iur), der Geschichte und Politik in Innsbruck 1984–1985, der Neueren, Mittelalterlichen und Rechtsgeschichte in München 1985–1988 (M. A.), Post-Graduate-Lehrgang Betriebswirtschaft für Juristen in Schloss Hofen 1995–1996, Dienstprüfung für Juristen 1999. Grundwehrdienst 1984–1985, Akademikertraining am Institut für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte der Universität Innsbruck 1985, Mitarbeiter im Landes-Bildungszentrum Schloss Hofen 1988–1989, Referent, später Büroleiter von Landeshauptmann Martin Purtscher 1989–1997, Mitarbeiter im Vorarlberger Landesarchiv seit 1997 (Leiter Abteilung Zentrale Dienste, Landesarchivar-Stellvertreter).

Forschungsschwerpunkt im Bereich Vorarlberger Landes- und Verwaltungsgeschichte

Bettina Perthold

Geboren 1961 in Wien, Studium der Rechtswissenschaften in Wien, 1983 Promotion an der Universität Wien, seit 1984 Assistentin am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien, Habilitation 2011 für die Fächer Verfassungsrecht und Verwaltungsrecht, seit 2012 Studienprogrammleiterin und Vizedekanin für Lehre.

Publikationen zum Themenschwerpunkt: Das Auskunftsrecht nach Art 20 Abs 4 B-VG, *ecolex* 1991, 650; Das Auskunftsverfahren, *ecolex* 1991, 735; Die Auskunftspflicht der Verwaltungsorgane (1993), 2. erweiterte Auflage (1998).

Bertrand Perz

Ggeb. 1958 in Linz, Dr.phil., Historiker, Assoziierter Professor am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Aktuelle Funktionen: Stv. Vorstand des Instituts für Zeitgeschichte, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Zeitgeschichte; Vorstandsmitglied des Wiener Wiesenthal-Instituts für Holocaust Studien sowie des Vereins Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, stv. Mitglied des Kunstrückgabebeirates im Bundeskanzleramt-Kunst und Kultur, stv. Mitglied im Versöhnungsbeirat des BMJ; Mitglied im wissenschaftlichen Board von *erinnern.at* und des Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim; Vorsitzender der Kommission des Landes Tirol zur Untersuchung der Vorgänge um den Anstaltsfriedhof des Psychiatrischen Krankenhauses in Hall i.T. Von 1998 bis 2003 Mitglied der Österreichischen Historikerkommission, von 2009 bis 2013 wissenschaftlicher Leiter der Neugestaltung der KZ-Gedenkstätte Mauthausen.

Forschungsschwerpunkte: Nationalsozialismus, Zwangsarbeit, Konzentrationslager, Holocaust, Erinnerungskultur.